

<b>Unterrichtsvorhaben I:</b> Der Tod ist nicht mehr tödlich – Kreuz und Auferstehung (LG III – Kapitel 4)	
<b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>	
IF 3: Jesus, der Christus	
- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi	
IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens	
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen	
Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden	
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>	
Die Schülerinnen und Schüler	
- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)	
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)	
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)	
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)	
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)	
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)	
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)	
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)	
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)	
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Vereinbarungen der Fachkonferenz</b>
Die Schülerinnen und Schüler ...	<i>Inhaltliche Akzentsetzungen</i>
- zeigen – auch vor dem religiösen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund – das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens, (K21)	- Weg-Metapher – Nachdenken über das eigene Leben: Der eigene Lebensweg: Kreuzungen, Brüche
	- Ein konsequentes Leben – Der Weg Jesu zum Kreuz
	○ z. B.: Die Tempelreinigung (Lk 19, 45-48) als Provokation
	○ Die Darstellung der Passion Jesu in den Evangelien
	○ Vergleich von zwei Kreuzigungsdarstellungen aus verschiedenen Epochen

<ul style="list-style-type: none"><li>- zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Auferweckung der Toten auf, (K22)</li><li>- unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), (K23)</li><li>- deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung, (K25)</li><li>- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K27)</li><li>- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K47)</li><li>- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur. (K48)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Was meint Auferstehung (nicht)?<ul style="list-style-type: none"><li>○ „Irgendwie glaube ich an ein Weiterleben ...“ – subjektive Theorien und säkulare Vorstellungen</li><li>○ Erzählungen von Begegnungen mit dem Auferstandenen in den Evangelien (vor allem: Emmaus und Thomas)</li><li>○ Wie über diese Erfahrungen erzählen? – metaphorisches Sprechen in den Evangelien</li><li>○ Darstellung der Auferstehungserfahrung in Kunstwerken (z. B.: Werner Hofmeister, Tabula Saltandi)</li></ul></li></ul> <p><i>Didaktisch-methodische Anregungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- synoptischer Vergleich (der Passionstexte)</li><li>- bilddidaktisches Arbeiten mit Kreuzigungsdarstellungen, z. B.: Isenheimer Altar; Eiskreuze – Das Eigentliche tritt zutage (vgl. IRP (Institut für Religionspädagogik). Impulse. Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden Gymnasien und beruflichen Schulen, Heft Frühjahr 2011: Unterrichtskonzepte); Kreuzweg digital oder analog z. B. Bilder, Installationen zum Kreuz; digitaler Kreuzweg Ans Licht?</li><li>- unter <a href="http://www.jugendkreuzweg-online.de">www.jugendkreuzweg-online.de</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li><li>- ggf.: Arbeit mit Filmen, z. B.: Spielfilm „Auferstanden“ (Regie: Reynolds, Kevin, USA 2016)</li><li>- ggf.: gestalterisches Arbeiten (z. B.: Erstellung eines Kreuzwegs)</li></ul>
--	---

<b>Unterrichtsvorhaben II:</b> Abschied nehmen – Umgang mit Trauer und Vorstellungen vom Leben nach dem Tod (LG III – Kapitel 3)	
<b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>	
IF 3: Jesus, der Christus	
- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi	
IF 6: Weltreligionen im Dialog	
- Judentum, Christentum und Islam im Dialog	
IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft	
- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen	
Zeitbedarf: ca. 12 Unterrichtsstunden	
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>	
Die Schülerinnen und Schüler ...	
- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)	
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)	
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)	
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)	
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)	
begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)	
Medienkompetenzrahmen:	
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, 6.4)	
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Vereinbarungen der Fachkonferenz</b>
Die Schülerinnen und Schüler ...	<i>Inhaltliche</i> Akzentsetzungen (je nach Fragen und Interesse der Schülerinnen und Schüler):
- unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben,	Zum Thema Trauer:
	- Sterbephasen (Kast, Verena: Trauer. Phasen und Chancen des psychischen Prozesses, Freiburg 2013)
	Zum Thema Bestattung:

<p>ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), (K23)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)</li> <li>- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K27)</li> <li>- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens, (K53)</li> <li>- beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung, (K60)</li> <li>- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)</li> <li>- beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung, (K62)</li> <li>- setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielfilm „Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit“ (Regie: <a href="#">Pasolini</a>, U., Großbritannien/Italien 2013) – Diskussion: Wegrationalisieren der Stelle eines „funeral officer“?</li> <li>- Bräuche und Rituale rund um Tod und Begräbnis – Recherche</li> <li>- Erstellung eines Infoflyers: katholische und evangelische Begräbnisrituale</li> <li>- Friedhofszwang in Deutschland: z. B. Klartext: „Oma in der Urne“, unter <a href="https://www.youtube.com/watch?v=hJ7Mu5qo4NU">https://www.youtube.com/watch?v=hJ7Mu5qo4NU</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li> <li>- Edelsteinbestattung und andere alternative Bestattungsformen – Diskussion</li> <li>- Dem Individuum gerecht werden? – Sarg(gestaltung): Ein bunter Sarg für Klara? (van Kooij, Rachel: Klaras Kiste, Wien 2008); Korken, Oldtimer und Müllcontainer: Schräge Särge – Abschluss für ein verkorkstes Leben? Unter <a href="https://www.bild.de/lifestyle/2015/sarg/bestattung-schraege-saerge-42239906.bild.html">https://www.bild.de/lifestyle/2015/sarg/bestattung-schraege-saerge-42239906.bild.html</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020);</li> <li>- Fan über den Tod hinaus: Beerdigung „auf Schalke“?</li> </ul> <p>Zum Thema: „De mortuis nil nisi bene“:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurzfilm „Ruhe in Frieden“ (Regie: Berthas, Mans, Schweden 2017)</li> <li>- Todesanzeigen sichten</li> </ul> <p>Zum Thema Erinnern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allerseelen und Allerheiligen (Textarbeit); kath. Rituale: Sechswochenamt; Jahresgedächtnis</li> <li>- virtuelle Friedhöfe und Gedenkseiten</li> </ul> <p>Zum Thema Leben nach dem Tod (Verknüpfung mit Jg. 9, UV 2: Kreuz und Auferstehung Jesu):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kondolenzkarten sichten: Welche Sichtweisen auf den Tod bzw. auf das Leben nach dem Tod finden sich in Sprüchen, Bildern, ...?</li> <li>- Der Tod hat nicht das letzte Wort – Gebete am Sarg, unter <a href="http://www.abschiedstrauer.de">www.abschiedstrauer.de</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li> <li>- Songs (z. B.: Die Toten Hosen: „Nur zu Besuch“, 2005) und Gedichte zum Thema Tod und Auferstehung</li> </ul> <p>ggf. Ausblick: Trauerrituale und Bestattung in Judentum und Islam</p>
---	--

<p>alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander, (K65)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66)</li></ul>	<p>Literatur/Links:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Käßmann, Margot: Der Tod hat nicht das letzte Wort. In: Mitten im Leben, November 2019</li><li>- Andere Zeiten e. V. (Hg): Vom Anfang im Ende. Ein Trostbuch für Tage in Moll, Hamburg 2012</li><li>- Bistum Hildesheim (Hg.): Religion unterrichten, August 2/2018: Brauchbare Abschieds- und Begräbnisrituale. Eine konfessionell-kooperative Unterrichtseinheit zur Trauer- und Bestattungskultur, Hildesheim 2018, S. 20-25, auch unter <a href="https://www.bistum-hildesheim.de/fileadmin/dateien/Unterbereiche/Bildung/PDF/Religion_Unterrichten_2_2018.pdf">https://www.bistum-hildesheim.de/fileadmin/dateien/Unterbereiche/Bildung/PDF/Religion_Unterrichten_2_2018.pdf</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li><li>- Die kirchliche Begräbnisfeier: <a href="http://www.liturgie.de/liturgie/pub/o_p/dok/download/ah232.pdf">http://www.liturgie.de/liturgie/pub/o_p/dok/download/ah232.pdf</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li><li>- Langenhorst, Georg: Auferweckt ins Leben. Die Osterbotschaft neu entdeckt, Freiburg 2018, S. 255-281 (Kap. 12: Grundvertrauen – Lebenszuspruch über den Tod hinaus und Ausblick)</li></ul> <p>Kooperationen: Besuch in einem Hospiz/ Gespräch mit einem Bestatter</p>
---	--

<b>Unterrichtsvorhaben III:</b> Dating, Beziehung, Liebe -Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben (LG III – Kapitel 3)	
<b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>	
IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> <li>- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</li> </ul>	
IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</li> </ul>	
Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden	
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>	
Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> <li>- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)</li> <li>- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)</li> <li>- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)</li> <li>- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)</li> <li>- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)</li> <li>- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</li> </ul>	
Medienkompetenzrahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien für die Gestaltung des eigenen Lebens und für die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (MKR 5.3)</li> <li>- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, 6.4)</li> </ul>	
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Vereinbarungen der Fachkonferenz</b>
Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu</li> </ul>	<i>Inhaltliche Akzentsetzungen</i> abhängig von Interessen und Fragen in der Lerngruppe; z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Werte in einer Beziehung:</li> </ul>

<p>einer verantworteten Sexualität beitragen können, (K5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander, (K6)</li> <li>- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, (K7)</li> <li>- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)</li> <li>- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)</li> <li>- beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ eigene Vorstellungen und Wünsche (Vorstellungen von Jungen und Mädchen im Vergleich)</li> <li>○ Achtung vor sich und anderen; Ja zur Sexualität; Respekt vor der Vielfalt sexueller Lebensentwürfe</li> <li>- Was ist Liebe? Z. B.:       <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Formen der Liebe: Agape, Eros, Philia</li> <li>○ Liebe, Lust und Beziehung in der Bibel (z. B.: Jakob, Lea und Rachel (Gen 29-30); Tamar und Amnon (2 Sam 13, 1-22), Hld)</li> <li>○ Hetero- und Homosexualität</li> </ul> </li> <li>- Liebe im digitalen Zeitalter, z. B.:       <ul style="list-style-type: none"> <li>○ „Sight“ – Wenn der Umgang mit anderen über Apps /künstliche Intelligenz („KI“) gesteuert wird; Kurzfilm „sight“ <a href="https://www.youtube.com/watch?v=lK_cdkpazjl">https://www.youtube.com/watch?v=lK_cdkpazjl</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li> <li>○ Dating Apps</li> <li>○ Seitensprungagenturen</li> <li>○ Auszüge aus: Kling, Mark Uwe: QualityLand, Berlin 2017</li> </ul> </li> <li>- Vielfältige (Geschlechts-)Identitäten („boy to girl transformation“ – z. B. Model Stas Fedyanin)</li> <li>- „Wahre Liebe wartet!“?</li> <li>- Wenn Beziehungen scheitern</li> <li>- Mein Körper gehört mir – das Recht auf ein Nein</li> <li>- Sexualmoral und Menschenwürde – Was „bringt“ kirchliche Sexualmoral?</li> </ul> <p><i>Didaktisch-methodische Anregungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einstieg z. B. über Textausschnitte aus Jugendzeitschriften, Screenshots aus Sozialen Netzwerken, über Lieder, ..... → Sammeln von Fragen, ...</li> <li>- Arbeit teilweise in nach Geschlechtern getrennten Gruppen</li> <li>- Einbeziehen kirchlicher Positionen</li> <li>- Arbeit mit Filmausschnitten und Videoclips:</li> </ul>
---	--

	<ul style="list-style-type: none"><li>○ Sido, Liebe <a href="https://www.youtube.com/watch?v=wPuJlNSigHM">https://www.youtube.com/watch?v=wPuJlNSigHM</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li><li>○ Mc Bilal, Deine Liebe ist mein Leben <a href="https://www.youtube.com/watch?v=GKnWPS-yot4">https://www.youtube.com/watch?v=GKnWPS-yot4</a> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)</li><li>○ Darstellungen von „Liebe“ in Soaps, ...</li><li>- Beziehungen per App beginnen, leben, beenden: Auseinandersetzung mit Chancen und Grenzen verschiedener Apps</li></ul>
--	--

<b>Unterrichtsvorhaben IV:</b> Gott: einer, keiner, viele? – auf die Gottesfrage (LG III – Kapitel 1)	
<b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>	
IF 2: Sprechen von und mit Gott	
- die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung	
IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft	
- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen	
Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden	
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>	
Die Schülerinnen und Schüler ...	
- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)	
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)	
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK 8)	
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)	
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)	
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)	
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Vereinbarungen der Fachkonferenz</b>
Die Schülerinnen und Schüler ...	<i>Inhaltliche Akzentsetzungen</i>
- entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, (K11)	- Kann ich an Gott glauben?“ – Antworten auf die Gottesfrage von Schülerinnen und Schülern (z. B. in Auseinandersetzung mit Kurzfilmen)
- erläutern Anfragen an den Gottesglauben, (K12)	- Gott bestreiten – Auseinandersetzung mit Anfragen (in Auswahl, abhängig von den Interessen und Fragen der Schülerinnen und Schüler, z. B.: Theodizeefrage, Projektionsverdacht, naturwissenschaftliches Weltbild)
- zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist, (K13)	- „Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht“ (D. Bonhoeffer) – Grenzen und Notwendigkeit von Gottesvorstellungen (z. B. anhand von Darstellungen Gottes aus verschiedenen Epochen der Kunstgeschichte)
- erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist, (K15)	- Unbegreiflichkeit und Nähe – Gott in der Bibel (z. B.: Ex 3 und Lk 15, 11-32)
	- „Gott um uns, mit uns, in uns“ – Zugänge zum Verständnis der Trinität

<ul style="list-style-type: none"><li>- beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes, (K17)</li><li>- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)</li><li>- setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander. (K65)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- ggf.: Mit Gott im Dialog? – Thematisierung von Gebetsformen (z. B. das Fürbittgebet) und -erfahrungen</li></ul> <p><i>Didaktisch-methodische Anregungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Einsatz von Kurzfilmen, z. B.: „Father an Daughter“ (Regie: Dudok de Wit, Michael, Niederlande 2000), „Spin oder wenn Gott ein DJ wäre“ (Regie: Winans, Jamin, USA 2005)</li><li>- Einübung in reflektierende Formen des Schreibens (Schreibgespräch/Essay ...)</li><li>- methodische Erschließung moderner Kunstwerke (z. B.: Malewitsch, Rothko, Klein, Litzemberger)</li></ul>
---	---